



TELEPHONAMT

OFFICE TÉLÉPHONIQUE — UFFICIO TELEFONICO

TELEGRAMM-ADRESSE
ADRESSE TÉLÉGR. - INDIRIZZO TELEGR.

Bei telephonischer Rückfrage
verlangen Sie bitte
2 33 11 Zweig **34**

POSTCHECK - CHÈQUES POST.
KONTO - COMPTE - CONTO No VIII b 209

GENERALDIREKTION PTT TT-Abteilung
22 X. 40
553.5.28

T.T.-Abteilung

B e r n .

IHRE ZEICHEN
V. SIONE - V. RIF. :

IHRE NACHRICHT VOM
V. COMMUNIC. DU - V. COMUNIC. DEL

UNSERE ZEICHEN
N. SIONE - N. RIF. :

WINTERTHUR, BAHNHOFPLATZ 8

D.K. 22.

den 21. Okt. 1940.

GEGENSTAND
OBJET - OGGETTO

Belehrung des Publikums
in automatischen Netzen.

Die mit Ihrem Schreiben No. 553.5.14 vom 15.IV.39 angeordnete und mit No. 553.5.2 vom Februar und März 1940 behandelte Belehrung des Publikums in automatischen Netzen haben wir vom 1. - 3. Oktober 1940 im Netz Hettlingen durchgeführt. Dieses wurde am 8. Mai des laufenden Jahres automatisiert. Es umfasst das Gebiet der früheren L.B.-Netze Seuzach und Henggart. Trotz der sofort nach der Automatisierung erfolgten Generalmobilmachung konnten wir damals die Instruktion der Teilnehmer, wenn auch unter erschwerten Umständen, durchführen.

T2 -6.NOV.1940
St. Hd.:
Lgt.:

Es handelte sich somit anfangs Oktober um eine Nachinstruktion der Teilnehmer und um die Belehrung der übrigen Einwohner. Mit Rücksicht auf die Personalverhältnisse konnten wir auf die Ortschaften Hettlingen, Henggart und Seuzach nur je einen Tag verwenden. Die Bevölkerung der kleinern, etwas abgelegenen Gemeinden Stadel, Berg, Dägerlen, Rutschwil, Oberwil und Hünikon haben wir zu diesen Vorführungen ebenfalls eingeladen. Erschwerend wirkten die in vollem Gang befindlichen Erntearbeiten (Obst, Kartoffeln, Trauben etc.). Die Uebungen wurden auf die Zeit von 16 - 21 Uhr angesetzt, mussten aber an allen drei Orten bis nach 21.30 ausgedehnt werden. Die Einladungen erfolgten mit dem beiliegenden Zirkular, das durch die Post in alle Haushaltungen gelangte. Wir haben diesen Weg als den sichersten und billigsten betrachtet.

In Seuzach setzte der Besuch bereits um 16 Uhr ein und dauerte ohne Unterbruch bis 21.30 Uhr. Besonders stark war der Aufmarsch nach 19 ½ Uhr. Es wurden ca. 100 erwachsene Personen instruiert. In Hettlingen und Henggart stellten sich zwischen 16 - 18 Uhr nur vereinzelte Besucher ein. Im Verlaufe des Abends gab es aber an beiden Orten zeitweise ein Gedränge. Der Grund für diese zeitliche Verschiebung der Besuche lag im schönen Wetter, das von der ausschliesslich Landwirtschaft treibenden Bevölkerung ausgenützt werden musste. In Hettlingen und Henggart konnten je 60 - 70 Personen mit dem automatischen Telephonbetrieb vertraut gemacht werden. Nach unsern Beobachtungen handelte es sich bei den Interessenten zur Hauptsache um Nichtteilnehmer. Die vereinzelten Teilnehmer wünschten

nigfachen Dienstleistungen, wie den Auskunfts- und Auftragsdienst, die Zeitansage, die Wettervoraussage, usw., die der Telephonbetrieb seinen Kunden zu bescheidenen Gebühren bietet, nicht oder nur ungenügend aufgeklärt sind. Auch über die automatische Gesprächstaxierung und die verschiedenen Taxermässigungen bestanden und bestehen heute noch vielerorts unrichtige Auffassungen, die es zu beseitigen gilt. Auch der Umstand, dass beim Systemwechsel die Mithörmöglichkeit wegfällt, die besonders auf dem Lande draussen die an Handzentralen angeschlossenen Teilnehmer mehr als man glaubt von einer ausgiebigen Verwendung ihrer Anschlüsse abhält, entgeht der Landbevölkerung z.T. immer noch. Ferner müssen die Beraterinnen öfters feststellen, sogar bei gebildeten Leuten, dass die Teilnehmer trotz aller schriftlichen Aufklärungen von den ausgedehnten Verkehrsmöglichkeiten und den verschiedenen Diensten des Telephonbetriebes nicht die leiseste Ahnung haben. Hier setzt nun die erfolgreiche und dankbare Tätigkeit der Teilnehmerberaterin ein. Beim persönlichen Besuch des Teilnehmers nach dem Systemwechsel zeigt ihm die Beraterin die Handhabung des neuen Apparates, macht ihn mit dem Summton und dem Besetztzeichen bekannt, klärt ihn über die verschiedenen direkten Verkehrsmöglichkeiten im Netzgruppenverkehr und im automatischen Fernbetrieb auf, desgleichen über die Ausdehnung des Sprechverkehrs mit dem Auslande, über die Gesprächstaxierung, sowie über alle möglichen, den Telephonbetrieb betreffenden Fragen, die der Teilnehmer oder seine Angehörigen während des Besuches stellen.

Bei den persönlichen Besuchen lässt sich manche Voreingenommenheit, manche irrige Vorstellung über unsern Betrieb und manches falsche Vorurteil, das ein Teilnehmer gegen die Verwaltung hegt, d.h. alles Dinge, die unsere Kundschaft vielleicht mehr vom Telephonieren abhalten als wir denken, im Laufe des Gespräches zwischen Teilnehmer und Beraterin ohne weiteres beseitigen. Die Besuche beeinflussen das Verhältnis zwischen Verwaltung und Teilnehmer in günstigem Sinne, schaffen einen nicht zu unterschätzenden persönlichen Kontakt mit unserer Kundschaft und tragen viel zu einem gegenseitigen guten Verständnis bei.



TELEPHONAMT

OFFICE TÉLÉPHONIQUE — UFFICIO TELEFONICO

TELEGRAMM-ADRESSE
ADRESSE TÉLÉGR. - INDIRIZZO TELEGR.

TEL. 2.13.81

POSTCHECK - CHÈQUES POST. N°
KONTO - COMPTE - CONTO

GENERALDIREKTION PTT TT-Abteilung
- 5. IV. 40
553. 5. 17

Telegraphen-und
Telephonabteilung
B e r n .

IHRE ZEICHEN
V. SIGNE - V. RIF.:

553.5.2

IHRE NACHRICHT VOM
V. COMMUNIC. DU - V. COMUNIC. DEL:

23. II. 40

UNSERE ZEICHEN
N. SIGNE - N. RIF.:

Rapperswil, 4. IV. 1940.

Hl/Hu

D.K. 130

GEGENSTAND
OBJET - OGGETTO:

Belehrung des Publikums
in automatischen Netzen.

Wir konnten bis heute keine Veranstaltungen dieser Art durchführen. Die beiden Netze Unteriberg und Rüti Zch. wurden in der ersten Mobilisationszeit auf automatischen Betrieb umgestellt. (Unteriberg am 20. IX. 39 & Rüti Zch. am 26. X. 39). Wegen Personalmangel in Bau und Betrieb mussten diese Demonstrationen ausfallen.

Die Schulkinder sind an beiden Orten vorgängig der Umschaltung instruiert worden. Gegenwärtig besucht eine Betriebsbeamtin die Teilnehmer im Netz Rüti Zch. Der Unterricht in Unteriberg kann noch etwas hinausgeschoben werden; denn dort können sie nur im Ortskreis automatisch telephonieren.

Telephonamt Rapperswil :

T₂
11. APR. 1940
F. H. H.
L. G. H.



TELEPHONAMT

OFFICE TÉLÉPHONIQUE — UFFICIO TELEFONICO

TELEGRAMM-ADRESSE
ADRESSE TÉLÉGR. - INDIRIZZO TELEGR.

TEL. 9 56

POSTCHECK - CHÈQUES POST. N° X 238
KONTO - COMPTE - CONTO

GENERALDIREKTION PTT TT-Abteilung
-7. III. 40
553.5.13

Generaldirektion PTT
TT-Abteilung
B e r n .

IHRE ZEICHEN
V. SIGNE - V. RIF.:

ad 553.5.2.

IHRE NACHRICHT VOM
V. COMMUNIC. DU - V. COMUNIC. DEL:

23.II.40

UNSERE ZEICHEN
N. SIGNE - N. RIF.:

DK 224.

Chur, den 6. März 1940

GEGENSTAND
OBJET - OGGETTO:

Belehrung des Publikums
in automatischen Netzen.

In den letzten zwei Jahren fanden in unserer Netzgruppe keine Automatisierungen mehr statt, sodass wir nicht über die in Ihrem Schreiben 553.5.2 v. 23.II.40 gewünschten Erfahrungen im letzten Jahr berichten können.

Dagegen haben wir vor einigen Jahren in Schiers und Grüşch eine gleiche Aktion durchgeführt, obwohl die Netze schon einige Jahre automatisiert waren.

Wir haben dabei die Erfahrung gemacht, dass das Publikum zurückhaltend ist, und sich nicht in dem Masse für die Belehrung interessiert wie erwartet wurde. Der Besuch war an beiden Orten schwach, trotzdem die Einladung allen Haushaltungen schriftlich zugesandt wurde. Das liegt z.T. im Naturell des Bündners.

Wir halten das "Telephon in der Schule" als ein besseres Belehrungsmittel. Immerhingedenken wir, sobald es die Personal- und Zeitverhältnisse gestatten, im Gebiet des Knotenamtes Buchs einen weitem Versuch zu unternehmen.

Bd/Sch

TELEPHONAMT CHUR:

Handwritten signature

T₂ -3.APR.1940

*Hd. H
Lgt. y*